

und die Amerikaner die Höfen des Hafensortes von allen Seiten beherrschten. Höchstens noch wenige Tage und das Banner der Union wird in den Händen der Stadt ausgefallen sein.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 4. Juli. (Hofnachrichten.) Aus Travemünde wird unter Freutagen gemeldet: Se. Majestät der Kaiser nahm heute das Frühstück auf dem „Meteor“ ein.

* Kiel, 4. Juli. Im Prozeß des Oberförsters Lange gegen den Förster Visard entschied das hiesige Oberlandesgericht in der Berufungsinstanz, daß Fürst Bismarck einen zweifachen Eid zu leisten hat, erstens, daß er nicht jugesagt hat, Langes ganzes Einkommen sei pensionsberechtigt, zweitens, daß er nicht jugesagt hat, Lange volle in Allem gehalten werden wie ein preussischer Oberförster.

* Wofen, 4. Juli. Der Regerungspräsident hat dem Vorgesetzten des Kongresses polnische Kräfte eröffnet, daß die Anwesenheit von Ausländern auf dem Kongresse aus allgemeinen politischen Gründen nicht gestattet werde und daß jeder Ausländer, welcher dennoch zur Teilnahme an dem Kongresse hieher kommen würde, als lästig angesehen und mittels politischer Zwangsmaßregeln des Landes verwiesen werden solle.

Deutscher-Ölmarkt.

* Braunsau, 4. Juli. Der erfolgten viele Ursachen wegen sind die Studenten und Arbeiter, sowie Beschlagene zum Teil sozialistischer Blätter. Eine große Anzahl von Personen soll aus Braunsau ausgewiesen werden.

Lokales.

* Merseburg, 5. Juli 1898.

* Kinderfest. In voller Pracht war gestern die Sonne aufgegangen, schon in aller Frühe bewegten sich festlich gekleidete Menschen durch die mit Blumen und Wimpeln geschmückten Straßen.

Graf Altensberg. In vergessener Zeit, wenn ich Sie bitte, mich bei der jungen Dame zu entschuldigen, gegen die ich mich dort unpassend benommen habe; Frühlingstrost und Salvatorherb hatten mein Blut in Bewegung gebracht.

Er lächelte mild und schwermütig bei seinen Worten, deren Offenheit Hals befiel. „Wer seine Fehler einsteht und eingesticht“, gab er freundlich zur Antwort, „kann am ersten auf Verzeihung rechnen.“

Da sind wir ja ganz d'accord, mein lieber Graf. Sie sagte es vorher, wo Sie sich dießmal erinnern, daß es Ihnen eines Tages willkommen sein würde, Ihr Unrecht an mir wieder gut zu machen.“

Ein melancholisches Lächeln immer noch auf den Lippen, ließ er die Hände an den Wänden des Arbeitszimmers entlang gleiten und dann zum Fenster hinaussehen, das trotz der frühen Jahreszeit der Föhnluft wegen geöffnet war.

hellen Kleider, Hofschänke im Paar, die helle Freude in den unglückigen Augen, gegen 1/2 Uhr befristeten Schrittes zu ihren Klaffen eilten, trat sich plötzlich ein Unheil kündender Staub wirbelnder Wind auf, und am Firmament zog es sich drohend zusammen. Der Wetterumschlag kam gerade zur ungelegenen Zeit. Von allen Seiten kam es bald zum Markplatz heranzugewand, überall Frohsinn, Freude und Fröhlichkeit. Die Herren Lehrer führten die einzelnen Klassen heran und sorgten für geordnete Aufführung. „Eine feste Burg ist unser Gott“, klang es lautend, gelassen von hellen Kinderstimmen, und dann legte sich der Zug, durch die Gottschedstraße, Schanzenstraße auf Schritt und Tritt, an allen Türen und Fenstern. Herzogliche Seite konnte man am Zuge Teil der Vertreter des Magistrats, des Stadtratskollegiums, die Geistlichkeit. Die kleinen und kleinen Mädchen hatten den Vortritt, dann folgten die größeren, zuletzt die Knaben, frühzeitig vorbereitet, der Fahne und der Trommel zu folgen.

* Wittenberg, 1. Juli. Die beiden Schulnasser Reich und Franke, welche hier seit einiger Zeit schon umhertreiben, wurden dieser Tage in einer zu einer Wälder geblieben Scheune aufgefunden und festgenommen. Die Wälder ist zur Zeit außer Betrieb gesetzt und hatten die jugendlichen Taugenichtz die Scheune zu ihrer Diebeshöhle auszuwählen. Bei dem angelegten Verhöre räumten beide die ihnen zur Verfügung gestellten Tische und Einbrüche ein und gestanden auch, in der Wälder, wo sie gefangen worden, eine in dem Wohnraum ruhende Thür eingeschlagen und nach Betten und Kleiderbüchsen geschickt zu haben.

* Nordhausen, 1. Juli. In vergangener Nacht wurde dem Juwelier Schneider hier ein schwerer Einbruch verübt. Es fielen Sachen in Goldstücken, Gold und Silber im Werte von 20 000—25 000 M. gestohlen worden. Der Dieb muß durch ein Fenster in den Laden eingedrungen sein. Der Verdict fällt auf einen fremden gutgekleideten Herrn, welcher gestern bei dem Juwelier Einkäufe gemacht hat.

durch den dortigen Oberbürgermeister eröffnet mit dem Wunsche, daß die erschienenen Interessenten ihre diesbezüglichen Wünsche vorbringen möchten. Die anwesenden Vertreter der Hohenau-Baugesellschaft aus Frankfurt erklärten, daß sie nicht von den Gemeindeführern unterstützt sein wollten, sondern daß dieselben nur eine Frucht-Garantie übernehmen sollten. Die Ausführung des Projektes (und ob normal- oder breitenpflüger) wüßte zu beraten, wurde einem gewählten Ausschusse, bestehend aus dem Herrn Rittergutsbesitzer Bode-Brandeburg, Rittergutsbesitzer von Hohenau-Gleina, Direktor Dehne-Schönitz, Zimmermeister Rupp-Wücheln, und dem Beiseher Komitee übertragen. Die Kosten der Vorarbeiten im Betrage von 7500 M. hat die Stadt Weiskens zu tragen übernommen.

* Wittenberg, 1. Juli. Die beiden Schulnasser Reich und Franke, welche hier seit einiger Zeit schon umhertreiben, wurden dieser Tage in einer zu einer Wälder geblieben Scheune aufgefunden und festgenommen. Die Wälder ist zur Zeit außer Betrieb gesetzt und hatten die jugendlichen Taugenichtz die Scheune zu ihrer Diebeshöhle auszuwählen. Bei dem angelegten Verhöre räumten beide die ihnen zur Verfügung gestellten Tische und Einbrüche ein und gestanden auch, in der Wälder, wo sie gefangen worden, eine in dem Wohnraum ruhende Thür eingeschlagen und nach Betten und Kleiderbüchsen geschickt zu haben.

* Nordhausen, 1. Juli. In vergangener Nacht wurde dem Juwelier Schneider hier ein schwerer Einbruch verübt. Es fielen Sachen in Goldstücken, Gold und Silber im Werte von 20 000—25 000 M. gestohlen worden. Der Dieb muß durch ein Fenster in den Laden eingedrungen sein. Der Verdict fällt auf einen fremden gutgekleideten Herrn, welcher gestern bei dem Juwelier Einkäufe gemacht hat.

Die Provinz Sachsen auf der Dresdener Ausstellung. Von der Landwirtschaftskammer in Halle geht uns Folgendes zu: Die diesjährige Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft zu Dresden schließt sich würdig den Wälder-Ausstellungen der letzten Jahre an, indem sie — wenn auch durch die lokalen Verhältnisse in ihrem Umfange etwas beschränkt — was Qualität und Zuchtwerth der vorgeführten Thiere betrifft, einen hohen Rang einnimmt unter den bisherigen derartigen Unternehmungen der Gesellschaft. Das Interesse für Thierzucht und die in den wirtschaftlichen Verhältnissen begründete regere Betätigung der Landwirthe in der Provinz Sachsen in diesem Betriebszweige, hatte einige der bedeutendsten Züchtervereinigungen und Züchter in umfangreicher Weise mit hochklassigen Material in den Wettbewerb eintreten lassen.

Die Provinz Sachsen auf der Dresdener Ausstellung. Von der Landwirtschaftskammer in Halle geht uns Folgendes zu: Die diesjährige Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft zu Dresden schließt sich würdig den Wälder-Ausstellungen der letzten Jahre an, indem sie — wenn auch durch die lokalen Verhältnisse in ihrem Umfange etwas beschränkt — was Qualität und Zuchtwerth der vorgeführten Thiere betrifft, einen hohen Rang einnimmt unter den bisherigen derartigen Unternehmungen der Gesellschaft.

Was der Wälder erzählt. Eine Studie zur Reisezeit. von Georg Seeger. Nachdruck verboten. Unser deutscher Wälder — ja, so dürfen wir von ihm sagen und singen! Was dem Wälder in der See, was die Berge dem Schweizer sind, das ist uns der Wälder: Die charakteristischste Erscheinung unserer Landschaft. Unlösbar ist er mit unserer Geschichte und Gestirnen verbunden. Im Wälder standen die Tempel der alten Germanen; durch die dichten Wälder des Harnes floß der junge König Heinrich VI. drei Tage lang vor den ihn verfolgenden Sachsen; der thüringische Bergwald barg Dr. Martinus Luther vor seinen Feinden. An der Quelle im Wälder endete Jung-Frederick, im Wälder suchte die geschwundene Onofra eine Zuflucht, in den Wälder führen uns ihrer unglücklichen Wälder, den Wälder befragen unsere Dichter von den Wälderdingen bis zu den Jung- und den Wälderdingen, und dem Wälder ziehen alljährlich Tausende und Abertausende zu, sich rein zu baden von Staub und Sorge, sich Frieden zu holen im Wälderfrieden und Wälder im Wälderdom. Wenn allen das Wälder aus der Seele gesungen:

Wenn immer dich besallen, Geh' hin zum grünen Wälder, Da trifft die Tempelwald. In ihrer Umhüllung. . . Es ist die stille Kammer, Wo Knechtchenlang, Bescheiden jeden Saamer, Wohnt die Seele rang.

für eine Kuh des Herrn Gutsbesitzer Koch Schönwerra, ein 3. Preis für eine Kuh des Herrn Rittergutsbesitzer von Hohenau-Gleina, ein 3. Preis für eine Färse desbeselben Züchters, außerdem mehrere Anerkennungen für Kühe und Färse aus der Herde von Zingl, Schönwerra und Gleina. Ebenso erhielten je eine Bulle aus Zingl und von Herrn Gutsbesitzer Vertel-Rauha je eine Anerkennung. In dem großen Wettbewerb um die Sammlungspreise wurde der Steigra-Kollektion der dritte Preis verliehen. Endlich errang der bekannte Züchter, Herr Koch-Schönwerra, den ersten Preis in der Klasse für selbstgezeugene Familien, bestehend aus mindestens vier Thieren. Die in der Provinz gezogenen Simmenthaler haben demnach einen sehr anerkanntswürdigen, durchschlagenden Erfolg erzielt und ist damit zweifellos dem Wälder von Zucht- und Nutzhieren aus dem genannten Zuchtgebiet ein großer Dienst geleistet worden.

Sehr merkwürdige Anerkennung errang ebenfalls die Zucht-Gesellschaft in der Altmark mit schwarzbuntem Niederungswich. Ein selbstgezeugener Bulle des Herrn Rittergutsbesitzer B. Hoch-Neutrichen erhielt den 2. Preis, ein junger Bulle aus der Herde des Herrn Major von Sagow-Gabernitz eine ehrende Anerkennung. Von den Kühen erhielt eine ausgezeichnete Milchkuh aus der Altmarker Herde den ersten Preis und außerdem den von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen verliehenen Ehrenpreis, derselben Herde fielen für Färse ein zweiter und ein dritter Preis zu. Schließlich errang in schwerer Konkurrenz von 6 hochwertigen Sammlungen die Wälder den zweiten Preis. Also auch in dieser Zucht-richtung war das Resultat ein durchaus günstiges, ein gutes Zeichen für die jahrelange Arbeit der Züchter und für die zweckmäßige Ausnutzung der Sammlung.

Anßerdem fielen der Wälder-Engländer des Hohenau-Rittergutsbesitzer Schirmer-Meulhaus zahlreiche Preise zu. Die Westfälische Zucht des veredelten Wälder-Schweines (Herr Zingl-Hoch-Neutrichen) wußte sich sowohl im Einzel- als auch im Sammlungspreis Anerkennung zu verschaffen und zahlreiche Preise zu erobert. Die altbairischen Hochzuchten für Fleisch- und für Wälder-Schafe zu Canana bezw. zu Hundsbürg behaupteten ihren Platz an erster Stelle und hatten vorzüglich ausgefallen — kurz, die Wälder der Provinz Sachsen war auf der Ausstellung in hervorragender Weise vertreten und wußte sich, wo sie in den Wettbewerb eintrat, Anerkennung und Auszeichnung zu verschaffen.

Ein weiterer Ansporn zur Weiterarbeit in der Züchtung ist damit gegeben, daß die erzielten Resultate zeigen, daß unsere Züchter sich auf dem richtigen Wege befinden und daß sie bereits wesentliche Fortschritte gemacht haben. Wenn im Jahre 1901 die Wälder-Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft innerhalb der Grenzen der Provinz Sachsen abgehalten werden wird, darf man wohl mit Recht erwarten, daß weitere Fortschritte hervorgerufen werden, die nicht nur weitere Erfolge im Schauring, sondern vor allen Dingen höhere Leistungen und bessere Rentabilität der Wälder und Haltung bedeuten.

Was der Wälder erzählt.

Eine Studie zur Reisezeit. von Georg Seeger.

Nachdruck verboten. Unser deutscher Wälder — ja, so dürfen wir von ihm sagen und singen! Was dem Wälder in der See, was die Berge dem Schweizer sind, das ist uns der Wälder: Die charakteristischste Erscheinung unserer Landschaft. Unlösbar ist er mit unserer Geschichte und Gestirnen verbunden. Im Wälder standen die Tempel der alten Germanen; durch die dichten Wälder des Harnes floß der junge König Heinrich VI. drei Tage lang vor den ihn verfolgenden Sachsen; der thüringische Bergwald barg Dr. Martinus Luther vor seinen Feinden. An der Quelle im Wälder endete Jung-Frederick, im Wälder suchte die geschwundene Onofra eine Zuflucht, in den Wälder führen uns ihrer unglücklichen Wälder, den Wälder befragen unsere Dichter von den Wälderdingen bis zu den Jung- und den Wälderdingen, und dem Wälder ziehen alljährlich Tausende und Abertausende zu, sich rein zu baden von Staub und Sorge, sich Frieden zu holen im Wälderfrieden und Wälder im Wälderdom. Wenn allen das Wälder aus der Seele gesungen:

Hand Kom... Das... Wenn... Bald... So, der... Päume, ... Wälder... Sommer... von... und Sitte... Wa... alle Er... Nor... — es... laud... und... lassen... wollen... und... Raub... un... for... Wälder... und... freilich... äfsten... blühte... wäldigen... Wälder... füllen... ist... Länge... auf... wesen... mit... des... vor... auf... Kennt... was... eigentlich... Bim... hundert... Welt, d... Wälder... in... unferm... der... gefirte... lands... Ru... Alter... Das... als... ereign... haben... freub... begonne...

Obstverpachtung.
Die diesjährige Obsthauptung des Rittergutes Deblitz a. S. soll **Freitag, den 8. Juli** cr., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden. Bedingungen im Termin. (2215)
Die Rittergutsverwaltung.
Koch.

Obst-Verpachtung.
Die Obsthauptung der Gemeinde Creppan soll **Sonnabend, den 9. Juli** cr., Nachm. 5 Uhr im herrlichen Gasthause hieselbst meistbietend verpachtet werden. Bedin ungen vor dem Termin. **Creppan, den 4. Juli 1898.**
Der Gemeindevorsteher.

Obst-Verpachtung.
Montag, d. 11. Juli d. J., Nachmittags 7 Uhr soll das Obst auf diesem Gemeinde parzellenweise meistbietend gegen sofortige Bezahlung im Döbler'schen Gasthause zu Al.-Godbula verpachtet werden.
Die Bedingungen vor dem Termin. **Godbula, den 3. Juli 1898.** (2220)
Der Gemeindevorstand.

Holzverkauf
in der Oberförsterei **Schwenditz**.
Am **Freitag, den 8. Juli** cr., Vorm. 8 1/2 Uhr, sollen im „Hospitalgarten“ zu Merseburg die Brennholzreste ca. 448 cbm Unterholzkreisla aus dem Schläge Dist. 6 o. d. (Förstlerader u. Baumshule) des Schutzbezirks Merseburg meistbietend verkauft werden. **Schwenditz, den 2. Juli 1898.**
Der Forstmeister. Westermeyer.

Photograph Fritz Möller,
HALLE a. S.,
Poststraße 19, neb. d. Bankgebiets, erbielt auf der Sächsisch- Thüringischen Industrie- Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897

Die goldene Medaille
als einzige, höchste Auszeichnung, die für Photographien verliehen wurde.
Für das Familienzimmer
empfehle ich meine seit 30 Jahren als vorzüglich anerkannte Vergrößerung nach jedem Bilde auf nur halbpreiserem Papier in jedem Format. [610]

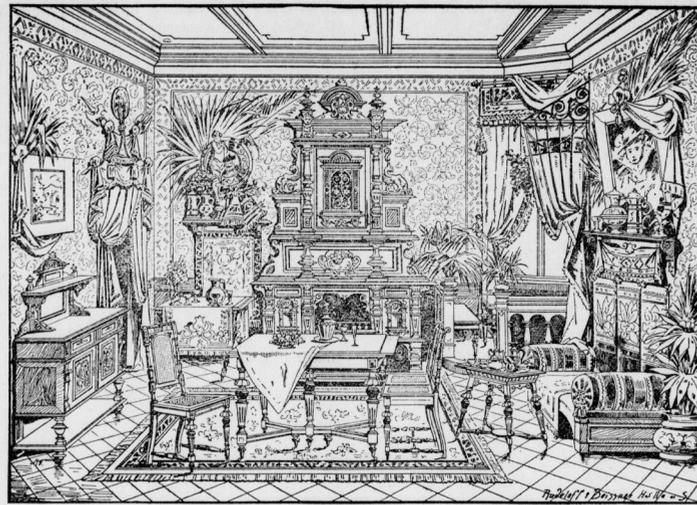
Herzogliche Bawgewerkschule
Winnst. u. Oct. Holzwinden. Wro. 97/98
Verwand. u. Oct. 1000 u. 2000 u. 3000 u. 4000
Maschinen- und Mühlenbauerschule
mit Vorparcoursanstalt. Dir. L. Haasemann

Meine american. Wasch- und Platt-Anstalt bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften bei billiger Retnung in empfehlende Erinnerung. 1513] **Frau Küstermann.**
Unteraltenburg Nr. 1.

Achtung! Achtung! Kirschen!
Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich dieses Jahr meine Verkaufsstelle aus der Gledigauerstr. nicht mehr habe, sondern in meiner Wohnung, **Weißer Mauer 12b**, Lohsen. Täglich frische schöne Waare. 2195)
F. Weege.

Selters- und Sodawasser,
von Dr. Strube,
Sarzer- und Billiner Sauerbrunnen,
Brauselimonaden, Bonbons,
a 5 Pfa.,
Simbees- und Kirschshrup
das Pfd. 50 Pfg.,
Ananas, Citronen, Erdbeer- u. Apfelsinshrup à Pfd. 60 Pfg.,
Citronensaft à Kl. 50 Pfa.,
in der Droguen- und Farbenhandlung 2146) von **Oscar Leberl.**
Burggr. 16.

Gebr. Kroyenstädt, Möbelfabrik, Halle a. S.,
Gr. Märkerstr. 4.



Hochfeines Speise-Zimmer
in Eiche, sehr reich geschnitzt.

- 1 Büffet, sehr reich geschnitzt M. 600
 - 1 Credenzsch, sehr reich geschnitzt " 195
 - 1 Patentausziehtisch, 4 Auszüge " 135
 - 6 Tisselfühle " 114
 - 1 Ottomane mit Teppichbezug " 160
 - 1 Servirtisch " 30
 - 2 Paneele " 60
 - 1 Orter mit Ballustrabe " 90
 - 1 Erkerbank " 35
- Summa Mfr. 1419

Permanente Ausstellung completer Musterzimmer
Großartige Auswahl in Garnituren

in Selde, Gobelin, gemusterten und glatten Stoffen in den neuesten Modern und Formen.
Garantie für reelle und solide Waare.
Billigste Preise. Reelle Bedienung.
Eigene Tischlerei, Tapeziererei, Malerei (1837)
Besichtigung gern gestattet.

Von Freitag, den 8. Juli an stehen in einer Auswahl von 30 Stück **Dänische und schwerere Arbeits-Pferde**
bei uns zum Verkauf.
Gebr. Strehl.



Werkstätte f. Ausstattungen, Möbel- u. Bauarbeiten.
Max Jetschke,
Tischlermeister. [448]
15. Johannisstrasse 15.

REHNSER
Natürliches Mineralwasser
Doppeltkohlenensäure-Füllung.
Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlenensäure u. Mineralsalzen
Niederlage bei Albert Kerst, Merseburg.

Semper Junervis
Beliebter Liqueur für Herren.
In 1/2, 1/3 und 1/4 Literflaschen, erhältlich in Delicateß- u. Geschäften, Restaurants u. [1957]
In Merseburg bei: **C. L. Zimmermann,**
Delicateß-Geschäft.
Generalvertrieb: **Vaul Gulenstein,** Magdeburg, Fürstenthr. 25.

Universal-Spiegel,
schönstes Geschenk für Damen,
Stück 2.25, 3.- bis 8.- Mfr.
C. F. Ritter,
2171] Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Wilh. Heckert,
Halle a. S.,
große Ulrichstraße Nr. 62,
empfecht
Wäscherollen, bestes deutsches Fabrikat Mfr. 45.-, 50.- u. 55.-.
Waschmaschinen, bewährtes System mit Antrieb von oben 2178] oder von der Seite.
Wringmaschinen mit prima Gummimischen Mark 14, 15, 16, 18. Plättchen, Bagelstein, Glasplättchen, Glühstoppplättchen, Plättcher fertig belegen, Arme/plättcherer Mfr. 1.25.

Vericht
aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreiderpreise am 4. Juli 1898.

Kreis	Weizen	Preis pro 100 Kilogramm Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Merseburg . . .	—	—	—	—	—
Weißenfels . . .	18,00-20,00	13,80-15,20	17,10-18,00	16,40-18,00	22,00-24,00
Naumburg . . .	—	—	—	—	—
Querfurt . . .	20,00	—	—	—	—

Fr. Th. Stephan
Frisch eingetroffen:
Die ersten ital. große süße Klumpstaumen, 2228] ferner:
Ital. große Aprikosen,
feinste italienische Pfirsichen,
feinste ital. Apfel,
feinste italienische Birnen,
Große ital. gelbe Eier-Pflaumen.
Echte Suppenwürze
ist jedoch wieder eingetroffen bei:
Aler- u. Drogerie **Wib. Kieselich,**
Entenplan. (2127)
Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 Pfg., Nr. 1 zu 45 Pfg. u. Nr. 2 zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt.
(Eine Aufwartung gesucht.)
Näheres Kreisblatt-Expedition.

Gut erhaltenes, gebrauchtes **Fahrrad**
(Pneumatisches), billig zu verkaufen.
Otto Bretschneider, Eisen- u. Holz-
Wer Stelle sucht, verlange unsere **„Malgemeine Sakamen-Biste“** [4754]
W. Sieffels Verlag Mannheim.
2231] **Mehrere Arbeiter**

Fabrik Arbeiter
werden zum sofortigen Eintritt gesucht
Zuckerfabrik Körbisdorf.
Ein Kaufbursche sofort gesucht.
Kreisblatt-Druckerei.

Naumann's Nähmaschinen & Fahrräder
Vertreter:
H. Baar, Merseburg sind die besten!
SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN.

Verantwortlich für die Redaktion: Rudolf Feine. — Druck und Verlag von Rudolf Feine in Merseburg.